

Enkel, Philipp von Anjou, zum Erben der gesamten spanischen Monarchie eingesetzt war. Das hatten also schließlich die Unterhändler des ländergierigen Franzosenkönigs erreicht, obgleich dessen Gemahlin, die ältere Schwester Karls II., bei ihrer Vermählung ausdrücklich auf jede Erbfolge in Spanien verzichtet hatte. Da nun Leopold I. an seinem Erbrechte festhielt, mußte das Schwert die streitige Frage entscheiden.

Ludwig XIV. gewann als Bundesgenossen den Kurfürsten von Bayern, dem er als Preis die spanischen Niederlande in Aussicht stellte, und dessen Bruder, den Kurfürsten von Köln. Österreich fand an England und Holland willige Bundesgenossen gegen die übermütigen Franzosen; Preußen, das durch des Kaisers Gunst eben ein Königreich geworden war, stellte ihm Streiter zu Tausenden, Hannover, das neue Kurfürstentum, desgleichen. Aber alle diese Bundesgenossen wog der neue Feldherr auf, „Prinz Eugen, der edle Ritter“, den Österreich kurz vorher gewonnen hatte.

Prinz Eugen von Savoyen, von seinen Eltern zum geistlichen Stande bestimmt, trug mit der Tonsur schon sehr früh die Kleidung eines Abbé, d. h. eines Geistlichen. Da er aber später immer mehr Neigung zum militärischen Dienste in sich verspürte, suchte er um eine Stellung im französischen Heere nach. Von Ludwig XIV. abgewiesen, ging er nach Wien, nahm als Offizier teil an der großen Schlacht bei Wien (1683) und errang als Feldherr die ersten Lorbeeren durch den Sieg bei Zenta (1697), von dem wir bereits gehört haben. In dem spanischen Erbfolgekriege erwarb er sich unsterblichen Ruhm und den Namen des ersten Feldherrn seiner Zeit. Wie ein zweiter Hannibal stieg er im März 1701 über die Alpen, besiegte die Franzosen in Oberitalien in zwei Schlachten, vereinigte aber im Jahre 1704 seine Armee mit der englischen unter Marlborough in Bayern. Beim Flecken Höchstadt unweit der Donau fand die Entscheidungsschlacht statt, die mit einer vollständigen Niederlage der Franzosen und Bayern endigte. Bayern wurde infolge dessen unter österreichische Verwaltung gestellt. Im Jahre 1705 starb Kaiser Leopold, und sein ältester Sohn